



Demokratie im Senegal

Als eines von wenigen afrikanischen Ländern hat Senegal keinen Militärputsch erlebt. In Bezug auf die Demokratie ist Senegal ein afrikanischer Vorreiter. Demokratie und Pluralismus wurden hier im Verhältnis zu vielen anderen afrikanischen Ländern früher eingeführt. Nach der Unabhängigkeit 1960 gab es zunächst ein Einparteiensystem; Aber bereits 1976 traten mehrere Wettbewerber bei Wahlen mit echten Chancen gegeneinander an.

Seit Mai 1981 können Bürger*innen ohne Einschränkungen Parteien gründen. Registriert sind zur Zeit etwa 200 Parteien. Wahlen führten 2000 sowie 2012 zu Regierungswechseln.



Im Workshop gehen wir der Frage nach, wie weit die Demokratie im Senegal entwickelt ist und welche Herausforderungen bestehen. Durch einen Vortrag, Bilder, Videos und Diskussionen betrachten wird die Stärken und Schwächen der Demokratie, die Rolle der Jugend und den Stellenwert der Medien.

Referent **Boubacar Dieme**

ist im Senegal geboren. Er hat Wirtschaftswissenschaften und Agrarökonomie studiert und in humanitären Programmen und Entwicklungsprojekten gearbeitet. Seine Schwerpunktthemen sind Globalisierung und Klimagerechtigkeit.